

Leseprobe 5

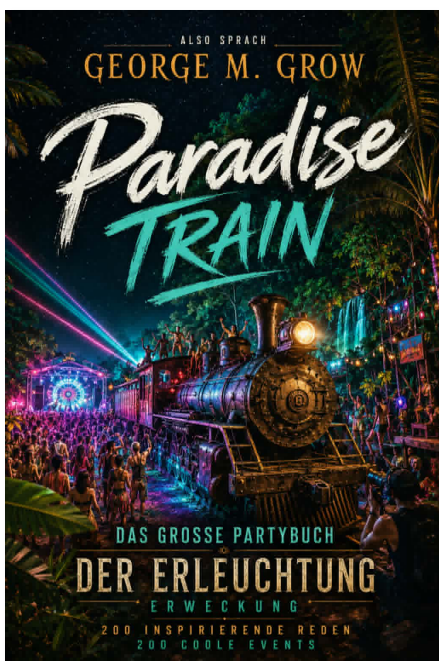
George M. Grow

„PARADISE TRAIN

Das große Partybuch der Erleuchtung / Erweckung / 200 inspirierende Reden / 200 coole Events“

Ein Blick in die Zukunft. Mit einer Vision zur Grow-Community am Weg ins Integrale Zeitalter. Dutzende „Growerinnen und Grower“ berichten, wie sie durch Integralität profitieren und wie sie gemeinsam das nächste Zeitalter feiern und fordert.

S. 666



REDE 150

»Die Reise zur Wahrheit beginnt jetzt«. Vor der Abfahrt zu den Originalschauplätzen George Grow's Komödie »Der rote Kuss der Erweckung« – zur Villa der Madame Watson in Nob Hil, San Francisco. Livestream aus dem

Bus vor der Paradise Base Los Angeles, USA, 2021

[Intro – mit ruhiger, aber elektrisierender Stimme.]

Liebe Gefährtinnen und Gefährten der Literatur,
Wahrheitssucher. Aufbrecher. Freigeister.

Wir sitzen hier, gemeinsam, im vibrierenden Bauch eines Reisebusses.
Nicht irgendein Bus – es ist ein Tempel auf Rädern, ein rollendes Portal in die Tiefen von Fiktion und Wirklichkeit.

Am Steuer: Carlos Riviera, unser Navigator ins Ungewisse – der vielleicht gerade mehr Verantwortung trägt, als ihm bewusst ist.

Denn dies ist nicht einfach ein Transfer zum Flughafen.

Dies ist: Der Beginn einer literarisch-spirituellen Mission.

Eine Expedition ins Herz der Wahrheit.

[Schnitt – lebendig, mit Gänsehaut-Moment:]

Ich bin George Grow. Und nein, ich bin nicht nur der Autor ein paar seltsamer Bücher. Ich bin ein Chronist dessen, was sich zwischen den Welten abspielt – zwischen Text und Zeitgeist, Traum und Täuschung.

Unser Ziel?

Ein Ort von fast mythischer Bedeutung: Die Villa der Madame Watson – hoch oben auf Nob Hill, über den Lichtern von San Francisco, über dem Nebel der Gewissheiten.

[Theatralisch – mit dramatischer Kurve:]

Dort spielt sich meine Komödie »Der Rote Kuss der Erweckung« ab. Doch glaubt mir – dieses Stück ist keine Bühne. Es ist ein Spiegel.

Ein Code.

Ein Schlüssel.

Wir reisen nicht zu Requisiten, wir reisen zu einem Ort, an dem Ideen sich entzünden.

An dem Widerstand geboren wird.

An dem die Grenze zwischen Literatur und Wirklichkeit verglüht wie Film im Projektorlicht.

[Punchline-Stil – rhythmisch und direkt:]

Das Stück spielt im Zeitalter der Doppelmasse:

Konformisten vs. Rebellen – zwei Seiten eines kalkulierten Spiels.

Ein System, das Opposition längst mitdesignt.

Doch Madame Watson – Drag Queen, Diva, Prophetin – erkennt das Spiel.

Und sie bricht es.

In ihrer Villa entfesselt sich ein Gedankensturm, eine Séance, ein Ruf an die Zukunft.

[Mindblow-Übergang – langsam, mit Nachdruck:]

Und jetzt haltet euch fest:

Das verlorene Manuskript aus dem Stück – das Herz dieser Séance – existiert tatsächlich.

Sein Name: Hypnosis.

Ein Werk von Sigmund Freud. Verschollen. Zensiert. Verboten zu denken.

Es war die geheime Quelle für Edward Bernays' Propaganda – das Buch, das Demokratien in Maschinen verwandelte.

Das uns beibrachte, wie man Menschen nicht überzeugt – sondern steuert.

Und nun stellt euch vor:

Was, wenn wir dieses Wissen nicht zur Manipulation einsetzen – sondern zur Befreiung?

[Erleuchtung – wie ein TED-Talk-Highpoint:]

Dr. Kendall Annen hat Hypnosis gefunden. Nach zwei Jahrzehnten Suche.

Er hat es der einzigen Organisation übergeben, die verrückt genug ist, es zu entschlüsseln: Uns.

Und dieses Dokument liegt jetzt, in diesem Moment, in der Villa der Madame Watson.

Ein verschlüsselter Mythos.

Ein Werkzeug.

Eine Möglichkeit.

[Klimax – mit knisternder Energie:]

Aber... und jetzt kommt's:

Diese Reise ist kein Ausflug.

Es ist ein Schwur.

Ein Tanz auf der Kante zwischen Mut und Wahnsinn.

Denn wer die Wahrheit entblößt, wird selbst nackt.

Wer Systeme durchschaut, wird selbst durchschaubar.

An der Schwelle zur Villa – wie im Stück –

entscheidet sich, ob wir Komplizen der Geschichte sind...

oder ihre AutorInnen.

Warum?

Die Villa war kein Haus. Sie war ein Bollwerk.

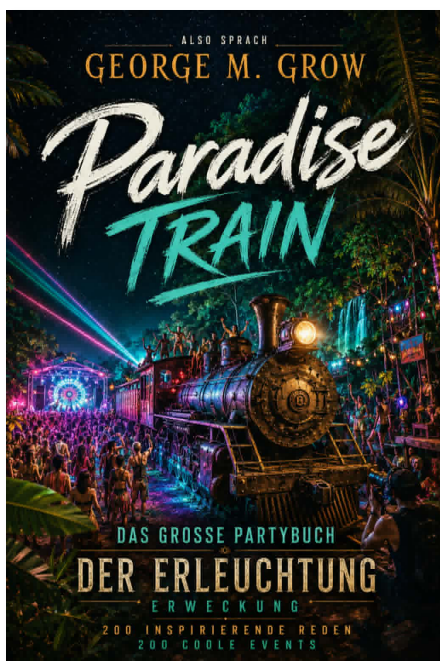
Doch sie wurde gestürmt.

Nicht von Räubern, nicht von Geistern –

sondern von jenen, die sich »Demokraten« nennen.
Und dabei alles hassen, was echte Demokratie ausmacht.
Sie tragen Schwarz.
Nicht aus Stil – sondern aus Strategie.
Sie kommen mit Bannern, doch führen sie keine Botschaft –
sondern ein Programm: Hypnose.
Propaganda.
Massenmanipulation.
Sie erscheinen nicht, um zu diskutieren.
Sie kommen, um zu löschen – Identität, Erinnerung, Geist.
Denn wenn das Volk den Nebel durchbricht,
wenn es wieder sieht –
strahlt die Sonne.
Und das ist ihr Untergang.

[»Grow!«]

Was in Nob Hil geschieht, ist keine Séance zum Zeitvertreib.
Keine »Expedition ins Ungewisse«.
Nein.
Es ist ein Ritual der Aufklärung.
Ein Kampf.
Ein Aufeinandertreffen
mit den dunklen Geistern der Gegenwart.



[Link Buchladen Amazon](#)



Copyright © 2011-26 GEORGE M. GROW

AKA GEORG PFANDLER A-1210 Wien.

Lizenzverlag KWC Editorial

Diese Leseprobe kann unverändert gerne an Dritte
weitergegeben werden.